

1655 Mai 28./18., Bremgarten

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT]
J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN DEN LANDVOGT [DER GRAFSCHAFT
LENZBURG, GEORG TRIBOLET], LENZBURG

s. Zurlaubiana AH 78/119

Kopie, vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Sebastian Riser - AH 122, 182

1648 August 18./19.¹

A

NOTIZEN^{1a} [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE]
VOM 19. AUGUST 1648 IN LUZERN

EA V 2, 1468 (Nr. 1153)

"[1.] Beträffendt die Statt Stein [am Rhein, welche von Vieh, das über thurgauischen Boden, nicht aber über die Brücke oder durch die Stadt getrieben worden war, Zoll gefordert hatte]² hat [der] Landtvogt [im Thurgau, Johann Anton] Arnoldt [=Arnold] sich schriftlich clagt, dass sy der tagen, dem Amman von Bernang [=Berlingen] wegen praetendierenden Zohls ein Khuo rever: uff fryer weydt entnommen, und ungeacht er Landtvogt sy [Bürgermeister und Rat von Stein am Rhein] hernacher Zuo erscheinung Jres Rechten dess Zohls beruofft und citiert hätend sy an stath dessen, An Jn begart, er solte den Amman Von Bernang gen Stein Zuo erschynen Vermogen, wohonit welten sy dz Haupt Veech umb Jre Ansprach und costen Zuo geldt machen etc.

Jm [dem Landvogt] würdt befolchen den handel gen [Bürgermeister und Rat von] Zurich Zuoschryben Alss dem Vor Ohrt und der Steineren Oberkeit, deren Andtwort er [an Schultheiss und Rat] nach Lucern [als Vorort der den Thurgau mitreg. V kath. Orte] und dan wytter rathschlåg darüber Volgen sollendt

Jst Angezogen worden Von mier wye man Jn Acht Nemen sölle dass Jn wehrender unser Jezigen dry oder 4Järigen differentzen³ die Statt Stein erstlich, die bruggen gantz: und 2.^o die Mannschafft uffm

Land Jn Jren Nideren Jurisdiction Ansprüchen thuyendt Jezunder den Zohl. Welches man entlich und ohn Uffzug, mit Recht sölte entscheiden lassen.

[2.] Belangend dz Turgewische geschefft [den Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint]⁴ hat Ury [vertreten durch Sebastian Peregrin **Zwyer** und Karl Emanuel von **Roll**] der Schidohrten [in obbesagtem Handel: BE, BS, FR, SO, SH, AP] meynung byfahl geben Und die besuochung des tags [in Baden?^{4a} - die nächste daselbst stattfindende Zusammenkunft war die am 4. Juli 1649 beginnende Jahrrechnung⁵, an der allerdings der Uttwiler- und Lustdorferhandel nicht erörtert wurde], gerathen, mit gemessnem befelch [=Instruktionen]. Und Ury, Lucern [vertreten durch Heinrich **Fleckenstein**, Ulrich **Dulliker**, Laurenz **Meyer von Baldegg** und Ludwig **Meyer**], Schwytz [vertreten durch Sebastian **Abyberg** und Michael **Schorno**] und Zug [neben Zurlauben vertreten durch Peter **Trinkler**] die 3 Sätz [vermutlich der Orte BE, FR und SO gemeint]^{5a} Zenemmen Vorgeschlagen. Jtem den Stattschriber von Luzern [Ludwig **Hartmann**] Zuo einem [Tagsatzungs-]Schryben: 3.° Jn den 2 Puncten [bezüglich des Uttwiler- und Lustdorferhandels] nicht wychen 4.° den Landts friden [von 1531] nit lassen disputiren, 5. Jn übrigen Articeln mitel suochen: Neben anderen etlichen Puncten mehr so sy daherbracht
Aber Schwytz, Underwalden [- Obwalden war durch Marquard II. **Imfeld** und Nidwalden durch Bartholomäus **Odermatt** vertreten -] undt Zug warentd einer Opinion solchen tag uss gwüssen ursachen nit Zuo besuochen, sondern ... [an Bürgermeister bzw. Schultheissen und Räte von] Zürich, Bern, Fryburg undt Solothurn Zeschryben. wye der Jnhalt derselbigen wyset undt durchuss mynem Raths Schlag hierinen stath und Platz geben worden deme Lucern auch bygefallen, obwolen Jr befelch [=Instruktion] auch ware den tag Zuobesuochen.
Ury aber behaltete Vor Jre H. Und Ob: [Landammann und Landrat] Zuo berichten: Also wellindt sy sich alzyt Kümmerlich oder gar nit dem Meer Underwerffenwye schon etliche mahl erfahren

[3.] Bodensees halber [in dessen Nähe schwedische und österreichische Truppen lagen und somit auch die eidg. Grenzen bedrohten]⁶ sindt die Schryben von Zürich [an die im Thurgau mitreg. V kath. Orte] und den Landtvogt Jm thurgeuw abgehört worden nachmalen guot befunden dass Zurich besseren ernst erzeugen, und dem [franz.] H. Ambassadoren [Jean **De la Barde**] gen Solothurn widerumb ernsthaftt Zuoschryben⁷ söllendt, umb verbesserung: dan man werde solche Verspehrung des Saltzes und der Commerciens nit gedulden Können noch mögen

[4.] [Des strittigen Kirchen-]Fahnens halber Zuo A[a]dorf⁸, [wo Zürich die Kollatur innehatte] ist man resolviert den selbigen sambt

den Alten Zuo manutenieren und erzellt worden, wye es [diesbezüglich an der Jahrrechnung vom 5. bis 22. Juli 1648] Zuo Baden⁹ hergangen.

Jtem dass [der] Bürgermeister [von Zürich und damaliger Tagsatzungsgesandter Salomon **Hirzel**] gredt der [in diesem Zusammenhang] gefangne Pur [ein kath. Dorfgenosse von Aadorf]¹⁰, uff [dem Schloss] Kyburg sye schon Ledig, und umb ein geringe geldtbuoss Angelegt worden,¹¹ Da aber der Landvogt [im Thurgau, Leodegar] Pfyffer [=Pfyffer - dieser amtete bis Mitte 1648 -] bericht gibt dass derselbig, von dar nach 14 tag gefengkhlich uffgehalten Undt Umb 225 gtgl. angelegt worden:

Ob. Zwyer hat Auch berichtet wye er anleitung geben dass man den Alden [Kirchen]fahnen hinder den Altar stellen solle, und den Nüwen an dessen Ohrt etc.

Der Pur Zwahr uffm thurgeüwschen Boden sölle gredt haben, die von Elgg habendt den fahnen gestolen wye Ander dieben Und Schelmen und da gredt wurde ... [Bürgermeister und Rat] Von Zurich oder [der] Landtvogt von [der Grafschaft] Kyburg [Johann Heinrich **Waser**] habs befolchen. sagt er so syend sy eben Auch die Jenigen etc.

Man gibt hiemit Zuobedenkhen wass Jede Oberkheit thäte: wo Jren solches begägnete,

[5.] Adrian Kuntzen [=Kunz, von Weinfeldern]¹² abermälige Clag, wegen synes hüraths da Jmme Zuo Zurich syn gespons Vorenthalten Würdt [- Fragen des Ehegerichts im Thurgau -]: ist von U.E. von Lucern, angebracht, undt dass schryben: so sy Zuo quotem gen Zürich ablaufen lassen werde auch gutgeheissen

[6.] [Des Kirchen-]Fahmens [zu Aadorf] halber¹³ soll man den bericht Nachmalen gen [Schultheiss und Rat von] Fryburg und Solothurn schryben¹⁴: wye ob got wil nit Jre meynung gsyn Jm project dz man dass Catholische exercitium stillstellen sölte:

[7.] N.^a Von Martin **Birchler** dem unterschryber [von Lugano] verstanden dass der befelch der bewüssten Anlagen Jn den weltschen [=ennetbirgischen] Vogtyen [- es ging um die Finanzierung allfälliger Wehrmassnahmen -]¹⁵, von [der Jahrrechnung in] Baden uss, erst Nüwlich, wye er Zu Ury mit H. Landschr. [von Lugano, Karl Konrad] Berlinger [=von **Beroldingen**] hinuss greiset gen Ury Jngelaget, Von dannen er Landschr. solche befelchschraben dem H. Landtvogt [von Lugano?: von 1646 bis 1648 war dies Hektor **Müller** und von 1648 bis 1650 Martin **Besenal**] überschikht habe. etc. Dass Kan erst umb unser Frauwen tag umbher den 15ten Augsten geschächen syn:

Jst by H. Landschriber [der Grafschaft] ... baden [Johann Franz **Ceberg**] Zuo erfragen, warumb disere sach also retardiert worden.

diewyl hievor An der Lucernischen ... Tagsatzung [der VII kath. Orte vom 15./16. Juni 1648]¹⁶ verabschiedet war dass man Zum Antritt der Jarrechnung dises geschafft furnehmen und den Schluss allsbald den gesanten hinyn schikhen sölte etc."

- 1) Die Notizen datieren vom 18./19. August, die Tagsatzung selbst aber fand erst am 19. August 1648 statt. Möglicherweise fanden am 18. August 1648 informelle Vorgespräche statt.
- 1a) s. auch unter Zurlaubiana AH 110/94 Zurlaubens weitere Notizen zu dieser Tagsatzung sowie ebenda AH 10/27 die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug.
- 2) s. EA V 2, 1521 Art. 170
- 3) Die Streitigkeiten bezüglich der Kompetenzen der im Thurgau reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - in Zusammenhang mit der Brücke in Stein am Rhein und bezüglich des südlich des Rheins liegenden Gebiets der Stadt setzen allerdings bereits 1642 ein, s. ebenda 1608 Art. 536 - 1610 Art. 545.
- 4) s. ebenda 1468 c sowie Zurlaubiana AH 110/94
- 4a) Wie aus der Lektüre des weiteren Textes unter Pt. 2 hervorgeht, dürfte diese Zusammenkunft unmittelbar nach der hier zur Darstellung gelangenden August-Tagsatzung geplant gewesen sein; sie scheint dann aber offenbar doch nicht zustandegekommen zu sein.
- 5) s. EA VI 1, 6 (Nr. 10). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5a) s. Zurlaubiana AH 110/88
- 6) s. EA V 2, 1465 q, 1469 e
- 7) s. ebenda 1469 e zweitletzter Satz
- 8) s. ebenda 1585 Art. 396
- 9) s. ebenda 1463 (Nr. 1151). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 10) s. ebenda 1584 Art. 393 sowie 1585 Art. 396
- 11) Am Rand dieser Passage setzte Zurlauben ein "N.a" hinzu.
- 12) s. ebenda 1546 Art. 234
- 13) s. Pt. 4
- 14) s. ebenda 1585 Art. 396 Zeile 6f.
- 15) s. ebenda 1736 Art. 104, 1737 Art. 105 sowie Zurlaubiana AH 80/24 Pt. 10
- 16) s. EA V 2, 1460 (Nr. 1148). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 122, 183-185^r

103 A

1648 September 23.

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE]
VOM 23.[/24.] SEPTEMBER 1648 [IN LUZERN]¹

EA V 2, 1470 (Nr. 1157)

"[1.] Wegen der Vestung Constantz [- die Stadt beabsichtigte zwischen den Schanzen von Kreuzlingen und denen von Emmishofen eine neue Schanze aufzurichten -]² Andendt Zwahr die Züricher [d.h.